

BRIDGE Projekt jetzt mit einheitlichem Auftreten

Damit das Projekt einen hohen Wiedererkennungswert hat, wurde ein prägendes Projekt-Logo entwickelt. Der Name BRIDGE lieferte dabei die entscheidende Idee. So überspannt eine Brücke die deutsch-tunesische Beziehung, dargestellt mit den jeweiligen Nationalflaggen. Das Logo ist oben rechts zu sehen und wird nun bei allen Publikationen in Bezug auf das Projekt ein einheitliches Auftreten unterstützen. Die Elemente dieses Stils werden auch auf der Webseite zu finden sein.

Zweites Projektmeeting

Vom 21-23.01.2013 traf sich das Projektkonsortium beim tunesischen Transferpartner Marquardt Tunis in La Soukra, Tunesien. Nach sehr herzlichen Begrüßung durch den Werksleiter Herrn Yakoubi, konnte sich das Projektteam einen ausführlichen Überblick über die Fertigung und Gegebenheiten vor Ort, durch eine Betriebsführung, machen.



Das BRIDGE Projektteam, versammelt um Herrn Yakoubi (3. v. links), General Manager bei Marquardt Tunis

Anschließend wurden Interviews mit den Führungskräften von Marquardt Tunesien geführt. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass viele Führungskräfte einen deutschen Hochschulabschluss haben und somit keine Kommunikationsprobleme bestanden. Die Interviews dienten der Ermittlung des Aus- und Weiterbildungsbedarfes auf der Ebene der Führungskräfte. Das BRIDGE Projektteam hat eine außerordentlich dynamische Stimmung in dem Unternehmen wahrgenommen. Man konnte die Motivation sich mit seiner Abteilung weiter zu entwickeln spüren, was das Projektteam mit seiner Idee deutsche Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen exportierbar zu machen, bestärkte.

GEFÖRDERT VOM

Neben den Interviews mit den Führungskräften, konnte auch ein Gesprächskreis mit den Auszubildenden von Marquardt Tunis stattfinden. Dadurch konnten Informationen und erste Erkenntnisse, zur Zufriedenheit der jungen Leute und der örtlichen Ausbildungssituation gewonnen werden. Für die Fachkräfte wurde mit der Firma Marquardt Tunis vereinbart, dass ein standardisierter Fragebogen in der Belegschaft ausgeteilt wird und dann bei der Universität Leipzig ausgewertet wird. Neben den qualitativen Erhebungen konnten insbesondere die SKZ ToP GmbH und das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. durch eine Prozessanalyse, exemplarisch am Beispiel der Kunststofffertigung, Abteilung Spritzgießerei einen guten Einblick in den Ablauf des Produktionsprozesses erlangen. Vereinbart wurde ein erster Pilotschulungstermin bei Marquardt Tunis in der Jahresmitte 2013. Ziel ist es die vorgesehenen Pilotschulungen innerhalb des Projektes sehr schnell inhaltlich in Tunesien zu verwirklichen, damit ein greifbarer Mehrwert für Marquardt entsteht. Als nächste Schritte werden die Praxispartner Module zur Weiterbildung konzipieren und die beiden Hochschulen sich auf die Übertragbarkeit dieser Konzepte auf den tunesischen Markt am Beispiel Marquardt konzentrieren. Dabei sollen auch die Ergebnisse der Befragungen über die Akzeptanz des Onlinelernens berücksichtigt werden.

Vorstellung der Partner – Heute die Universität Leipzig

Eine Universität mit Tradition und einem Slogan, der perfekt auch für das Projekt passt

Die Universität Leipzig ist in 14 Fakultäten und über 150 Institute gegliedert. Ihr Anspruch in Forschung und Lehre zielt - getreu ihrem Leitmotto "**Aus Tradition Grenzen überschreiten**" - gleichwohl immer auch auf Inter- und Transdisziplinarität, auf die Überschreitung von Fakultäts- und Institutsgrenzen. Das findet auch in entsprechenden Strukturen seinen Ausdruck, so in einem Zentrum für Höhere Studien oder im Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum, als universitärem Teil der 2003 eröffneten Bio City Leipzig. Nicht zuletzt gewinnt die Universität ihr wissenschaftliches Renommee in der Begegnung und Grenzüberschreitung von Natur- und Geisteswissenschaften.

Die Fakultäten üben das Promotions- und Habilitationsrecht aus. Den Fakultäten und Instituten steht eine Reihe zentraler Einrichtungen zur Seite, die für Lehre, Studium und Forschung unentbehrlich sind. Dazu zählen die Universitätsbibliothek, das Universitätsarchiv, das Universitätsrechenzentrum, das Zentrum für Medien und Kommunikation, das Sprachenzentrum und das Studienkolleg Sachsen sowie das Zentrum für Hochschulsport.